

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 6. September. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Rußland.

1. September, nachmittags. Westfront. Divisionskommandant General Nikifine wurde durch eine Kugel in den Kopf getötet, während er die Stellung im Dorfe Labusz (südlich von Baranowitschi) überflügelte. Südlich vom See Wygonowstojke am Dginskkanal schoß die Artillerie ein feindliches Flugzeug ab, das zwischen unsrer Stellung und die des Feindes fiel und infolge unsrer Beschießung verbrannte. In der Gegend von Wladimir-Bolynst finden zwischen Lokatschi und Swiniuch erbitterte Kämpfe statt. Der Feind macht wütende Gegenangriffe. Auch in der Gegend westlich von Nowo-Mekhiniec findet ein Kampf statt. In derselben Gegend überflogen während des Kampfes feindliche Flugzeuge unsre Linien, um Erkundigungen auszuführen. Unser Flieger Kosakenleutnant Philippow griff mit dem Beobachter Unterleutnant Christostolco das feindliche Flugzeug an, das abstürzte und scharf aufstieß. In der Gegend von Galitsche (?) wird beim Dorf Sorozanka ein erbitterter Kampf geliefert. In den Karpaten bemächtigten sich unsre Truppen in der Gegend des Berges Tomnati einer ganzen Reihe von Höhen. In der Gegend von Dornawatra rückten wir ein wenig nach Westen vor.

Am 31. August nahmen wir in den Gegenden, wo Kämpfe geliefert wurden, im ganzen 280 Offiziere und 15,501 Soldaten, darunter 2400 Deutsche, gefangen und erbeuteten 6 Kanonen, 55 Maschinengewehre und 7 Bombenwerfer.

4. September, nachmittags. An der Westfront südöstlich Baranowicze in der Gegend der Dörfer Darewo, Labusz, Nagornja und Kostich sowie südlich des Gehöftes Berezowka unternahm der Feind am 3. d. von Mitternacht bis 7 Uhr morgens Gasangriffe, deren erstickende Wellen sich an einigen Abschnitten viermal wiederholten. Alle Angriffe des Feindes wurden nach dem Ablassen von Gas mit großen Verlusten für den Feind abgeschlagen. In der Richtung von Wladimir-Bolynst in der Gegend von

Szelow und Korchnica und in der Gegend des oberen Sereth dauern die erbitterten Kämpfe fort. In der Gegend von Brzezany erzwangen unsre Truppen den Uebergang über die Thernowka, einen westlichen Nebenfluß der Flota Sipa, und bemächtigten sich einer feindlichen Stellung. Sie nahmen 80 Offiziere, 2641 Soldaten gefangen und eroberten 6 Maschinengewehre. In den Waldkarpaten bemächtigten sich unsre Truppen einer Reihe von Höhen und rückten gegen die ungarische Grenze vor.

Die Zahl der vom 31. August bis 3. September von den Truppen des Generals Brusilow gemachten Gefangenen wird auf 383 Offiziere, 19,020 Soldaten angegeben, darunter 11 deutsche Offiziere, 1300 Soldaten. Erbeutet wurden 12 Geschütze, 75 Maschinengewehre und 7 Bombenwerfer.